

fördern. Forschung darüber, wie die Selbsthilfe dazu beiträgt, Gesundheit zu erhalten bzw. wieder herzustellen, ist notwendig. Dadurch kann ihre Fortentwicklung vorangetrieben und Fehlentwicklungen vorgebeugt werden. Nur fundiertes Wissen über die Wirkung der Selbsthilfe kann z. B. notwendige Entwicklungen in der Kooperation zwischen Selbsthilfe und dem professionellen Gesundheitswesen aufzeigen und damit zur Effizienzsteigerung, Qualitätssicherung und zum sinnvollen Einsatz der Selbsthilfe beitragen" (S. 33)". Das 3. Selbsthilfe-Symposium wurde veranstaltet von der Freiburger Clearing- und Dokumentationsstelle für Selbsthilfefor-

schung (CDS), der Deutschen Koordinierungsstelle für Gesundheitswissenschaften (DKGW) und dem Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung (BMGS).

Fritz-und-Hildegard-Berg-Preis für Gesundheitswissenschaften

Anlässlich der 11. Beiratssitzung des wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Koordinierungsstelle für Gesundheitswissenschaften (DKGW), die im Rahmen des Kongresses der European Public Health Association (EUPHA) am 29.11.2002 in Dresden

stattfand, ist der Fritz-und-Hildegard-Berg-Preis 2001 für die beste Abschlussarbeit in den universitären postgraduierten Studiengängen Public Health an Frau Petra Rattay M.P.H. (Absolventin des Berliner Postgraduiertenstudiengangs Gesundheitswissenschaften/Public Health) für ihre Arbeit „Psychosoziale und medizinische Beratung in der Schule“ vergeben worden. Die Preisverleihung wurde im Rahmen des von der DKGW organisierten Workshops „Accreditation and professionalisation in (public health) health related education“ im EUPHA-Kongress vorgenommen. Die Laudatio hat Prof. Dr. Dr. Peter Nowak gehalten.

AHGPS

Tagung der Gremien der AHPGS

Am 20./21.02.2003 hat in Windenreute bei Freiburg/Br. die Tagung der Gremien der Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Heilpädagogik, Pflege, Gesundheit und Soziale Arbeit stattgefunden. Die Veranstaltung hatte das Ziel den Gremien der AHPGS die Möglichkeit zum fachlichen Austausch und zur inhaltlichen Diskussion relevanter Themenfelder der sozialen und gesundheitsbezogenen Ausbildung im nationalen und europäischen Bereich zu

bieten und die Vernetzung der Handlungsfelder zu unterstützen.

Neben der Mitgliederversammlung und der Sitzung des Vorstands hat die Akkreditierungskommission und der Beirat der AHPGS getagt.

Einen weiteren Programmpunkt bildeten Vorträge zur Akademisierung und Studiengangsentwicklung im Gesundheitswesen und zur Entwicklung im deutschen Hochschulwesen im Kontext des Bologna-Prozesses sowie zu ausgewählten Themen und Entwicklungen in den Arbeitsbereichen der AHPGS.

Diese Gremien übergreifende und verbindende Tagung ist von den Teilnehmern als positiv und wichtig aufgenommen worden und soll von daher in dieser Art im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Heilpädagogik, Pflege, Gesundheit und Soziale Arbeit (AHPGS)
Hebelstr. 29
79104 Freiburg
www.ahpgs.de

DVGPH

Deutscher Verband für Gesundheitswissenschaften und Public Health e.V. (DVGPH)

Am 27. November 2002 fand im Rahmen des EUPHA-Kongresses im Hygiene-Museum Dresden die erste Mitgliederversammlung des Deutschen Verbandes für Gesundheitswissenschaften und Public Health e.V. (DVGPH) statt, nachdem im Sommer 2002 der Zusammenschluss des Deutschen Verbandes für Gesundheitswissenschaften (DVGE) und der Gesellschaft zur Förderung der Public Health in Deutschland (GFPHD) umgesetzt wurde.

Vorrangiges Ziel des DVGPH ist – in Anlehnung an die American Public Health Association (APHA) – all diejenigen in den DVGPH miteinzubeziehen, die sich für die Kooperation zwischen der Public-Health-Praxis und den Gesundheitswissenschaften engagieren und zur Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung beitragen. Verschiedene Arbeitsfelder wurden identifiziert, die als Sektionen Mitgliedergruppen betreuen und Raum für Austausch, Koope-

ration und Identifikation bieten. Benannt wurden: Gesundheitswissenschaften/Public Health im Öffentlichen Gesundheitsdienst; Disease Management, Krankenkassen, Pharmaindustrie etc.; Dozenten in Public-Health-relevanten Studiengängen der Gesundheitsberufe; Studenten in Public-Health-relevanten Studiengängen der Gesundheitsberufe; Gesundheitswissenschaften/Public Health in der Pflege; Gesundheitswissenschaften/Public Health in der sozialen Arbeit; Gesundheitspädagogik, Gesundheitspsychologie und Gesundheitsförderung; Gesundheitsmanagement, Gesundheitsökonomie.

Der DVGPH bietet seinen Mitgliedern vielfältige Möglichkeiten zur Vernetzung und zur Meinungsäußerung, z.B. über das Organ und die Mitgliederzeitschrift des DVGPH, das Public Health Forum und den E-mail-Newsletter aus München. Zur Stärkung der Kommunikation mit und unter den Mitgliedern wird ein E-mail-Verzeichnis erstellt. Weiterhin profitieren die Mitglieder von der engen Zusammenarbeit und wechselseitigen

Unterstützung vom DVGPH und der DGPH, der Deutschen Gesellschaft für Public Health, dem Dachverband der deutschen Public-Health-Akteure.

Besonders hervorgehoben wurde, dass es Prof. Kirch als lokalem Organisator und president elect der EUPHA, gelungen ist, den Mitgliedern des DVGPH für die Teilnahme am EUPHA-Kongress in Dresden reduzierte Teilnehmergebühren zu gewähren. Dies hat einer Vielzahl von DVGPH-Mitgliedern die Teilnahme am Kongress ermöglicht. Auch zukünftig wird es der DVGPH als seine Aufgabe ansehen, sich an nationalen und internationalen Public-Health-Kongressen zu beteiligen.

Der Vorstand des DVGPH wurde auf der Mitgliederversammlung in seinem Amt bestätigt und die Positionen der vier Beisitzer sind neu besetzt worden. Nach Beendigung der Mitgliederversammlung hat der Vorstand die Mitglieder des DVGPH zu einer Schifffahrt auf der Elbe eingeladen, um den Austausch unter den Mitgliedern und mit dem Vorstand zu fördern.